

Die Wirtschaftlichkeit der Öko-Schweinehaltung im Wirtschaftsjahr 2015/2016

Ergebnisse ökologische Schweinemast (inkl. MwSt.)

	2012	2013	2014	2015	2016	Ø letzte 5 Jahre	Trend 2015/2016
Ferkelgewicht (kg/Ferkel)	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Ferkelpreis (€ / Ferkel)	115,00	126,25	117,00	130,50	145,00	126,75	148,00
Lebendgewicht (kg/Schwein)	128,05	128,05	128,05	128,05	128,05	128,05	128,05
Erlös je Tier	331,82	353,65	340,55	361,29	390,36	355,53	390,36
Schlachterlös (€ / kg SG netto)	3,04	3,24	3,12	3,31	3,70	3,28	3,70
Futterpreis (€ / dt)	45,56	48,89	49,86	47,82	49,94	48,41	52,32
DKfL je Schwein (€)	40,40	39,95	33,17	46,70	54,08	42,86	43,31

Tatsächliche Preise und Erlöse in Niedersachsen. Leistungen als Konstante

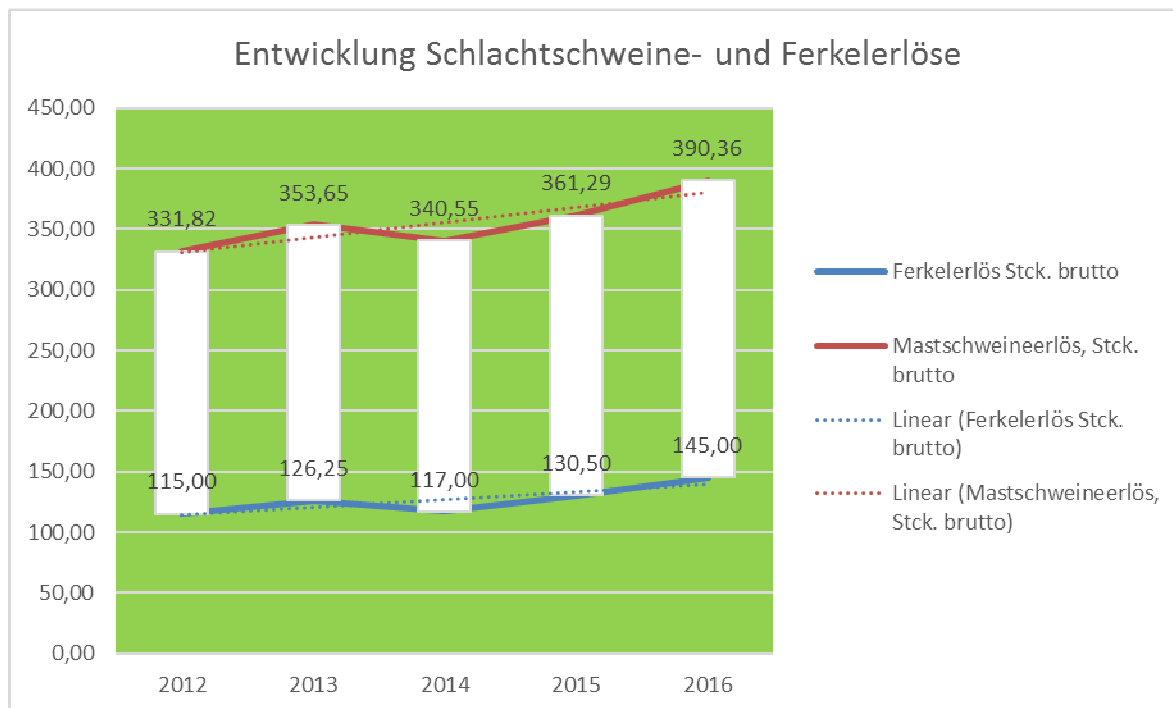
Im Wirtschaftsjahr 2016/2017 wurden in der Schweinemast Nettoerlöse von 3,70 € je kg Schlachtgewicht erzielt. Dem gegenüber standen steigende Ferkelpreise und steigende Futterpreise. Für ein 30 kg Ferkel mussten im Vergleich zum Vorjahr 14,50 € mehr bezahlt werden. Der Futtereinstandspreis stieg von 47,82 €/dt im Vorjahr auf 49,94 €/dt Mischfutter. Mit einer direktkostenfreien Leistung von 54,08 € je Mastschwein, bei einem Schlachtgewicht von 96,6 kg und einer durchschnittlichen Futterverwertung von 1:3,3, wurde somit ein gutes Ergebnis in der Wirtschaftlichkeit der Schweinemast erzielt.

Ergebnisse ökologische Sauenhaltung (inkl. MwSt.)

	2012	2013	2014	2015	2016	Ø letzte 5 Jahre	Trend 2015/2016
Ferkelgewicht (kg/Ferkel)	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Ferkelpreis (€/Ferkel)	119,00	126,25	117,00	130,50	145,00	127,55	148,00
Verkaufte Ferkel (Stck)	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Sauenfutterpreis (€/dt)	46,54	52,50	52,75	49,01	54,00	50,96	56,00
Ferkelfutterpreis (€/dt)	56,90	61,50	69,14	69,14	72,00	69,00	72,00
Tiergesundheit	140,00	140,00	140,00	140,00	140,00	140,00	140,00
Strom, Gas, Wasser (€)	45,00	45,00	45,00	45,00	45,00	45,00	45,00
Stroh (€)	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00
DKfL je Sau (€)	890,69	921,14	677,69	968,60	1203,81	932,39	1231,81
DKfL je Ferkel (€)	44,53	46,06	33,88	48,43	60,19	43,23	61,59

Tatsächliche Preise und Erlöse in Niedersachsen. Leistungen als Konstante

In der Ferkelerzeugung hat sich die direktkostenfreie Leistung mit 1203,81 € je Sau bei 20 verkauften Ferkeln gegenüber dem Vorjahr nochmals um 235,21 € verbessert. Die erreichte Wirtschaftlichkeit in der Sauenhaltung liegt somit gut 271,- € je Sau über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Die Sauenfutterpreise stiegen von 49,01 € auf 54,00 € je dt Mischfutter. Die Ferkelerlöse stiegen um 14,50 € auf 145,00 € je 30 kg Ferkel. Somit wurden für Ferkel die absolut höchsten Erlöse in den letzten Auswertungsjahren erreicht.



Die aktuelle positive Marktsituation scheint gefestigt zu sein. Mit der Akquise neuer Erzeuger reagiert der Handel zur Zeit etwas gelassener. Für 2018 wird aber schon wieder zusätzlicher Bedarf angemeldet. Ob die hohe Wirtschaftlichkeit bei gleichbleibender Leistung gehalten werden kann, bleibt abzuwarten.

Problematisch wird die Versorgung mit Bioferkeln werden. Konventionelle Ferkelerzeuger stellen, trotz hohem Interesse, aufgrund der hohen Umbaukosten und des Eigenkapitalverlustes der letzten Wirtschaftsjahre, nur in Ausnahmefällen um. Daneben entstehen aber neue Mastställe auf Umstellungsbetrieben und vorhandenen Biobetrieben.

Um Mastplätze auszulasten, werden inzwischen für 30 kg Ferkel Spitzenpreise von über 150,- € gezahlt. Auch die Futterkosten sind im laufenden Wirtschaftsjahr wieder gestiegen. Biogetreide aus der Region und Bioeiweißfuttermittel sind immer noch knapp. Futtermittelhersteller schließen teilweise keine Kontrakte mehr ab. Der Mischfutterpreis hat im Vergleich zum Vorjahr schon um 3,- € je dt angezogen.

Fazit

Der Bioschweinemarkt hat sich wieder mal gefestigt, und scheint langfristig auf Wachstum ausgerichtet zu sein. Die erzielten direktkostenfreien Leistungen der letzten Jahre können sich zeigen lassen. Höhere Erzeugungskosten und zusätzliche Anreize zur Umstellung auf die ökologische Schweinehaltung durch Fördermaßnahmen, Preisanreize und die Einführung von Labels, können auf Dauer die Wirtschaftlichkeit beeinflussen. Darum sollte an der jetzigen günstigen Ausgangssituation auf betrieblicher Ebene gefeilt werden, um auch auf Dauer konkurrenzfähig zu sein. 22 aufgezogene Ferkel 800g tägliche Zunahmen und eine Futterverwertung von 1:3,1 sind auf Biobetrieben keine Seltenheit mehr, und sollten auf Dauer angestrebt werden.

*Jan Hempler
Berater ökologische Tierhaltung
LWK Niedersachsen*